Schulentwicklungsprogramm

Staatliche Wirtschaftsschule Coburg
Schuljahr 2019/20

I. Das Schulentwicklungsprogramm als Instrument der Qualitätsentwicklung

Um eine systematische Schul- und Qualitätsentwicklung zu unterstützen, sind die Schulen nach Art. 2, IV, 4 BayEUG aufgefordert, ihre schulischen Entwicklungsziele in einem Schulentwicklungsprogramm niederzulegen. Nähere Informationen dazu findet man unter www.isb.bayern.de.

In Lehrerkonferenzen, Fachsitzungen, Fachbetreuersitzungen und QmbS-Sitzungen wurden mögliche Ziele diskutiert, die im Schuljahr 2019/2020 an der Staatlichen Wirtschaftsschule in Coburg umgesetzt werden sollen.
Eine Übersicht über die vereinbarten Ziele findet sich im Zieltableau auf Seite 3. Dem Handlungsprogramm lässt sich entnehmen, warum wir uns diese Ziele gesetzt haben, welche konkreten Maßnahmen geplant sind, um die Ziele zu erreichen und wie überprüft werden soll, ob wir die Ziele erreicht haben.

Das Schulentwicklungsprogramm wird im Einvernehmen mit den Kolleginnen und Kollegen und dem Schulforum beschlossen.

Das QmbS-Team

II. Unser Zieltableau

Prozessqualität Schule	Prozessqualität Unterricht	Ergebnisse schulischer Arbeit	Rahmenbedingungen
kurzfristig erreichbare Ziele (ca. 1 Jahr)			
	Ziel 1: Wir ermöglichen eine individuelle Förderung unserer SuS.		
			Ziel 2: Wir widmen uns schulischen Problemen unserer SuS in enger Zusammenarbeit mit unserem Schulpsychologen und bieten darüber hinaus vielfältige Hilfen zur Selbsthilfe.
Ziel 3: Wir bereichern das Schulleben mit einmaligen und dauerhaften sozialen oder ökologischen Projekten und Projekten zur Förderung des Demokratieverständnisses.			
			Ziel 4: Wir erstellen ein Konzept zur Neuregelung des Übertrittsverfahrens.
mittelfristig erreichbare Ziele (2 – 3 Jahre)			
Ziel 5: Wir modifizieren laufend das Medienkonzept an unserer Schule (Fortbildungsplanung, Ausstattungsplan, Mediencurriculum).			
			Ziel 6: Wir schaffen eine angenehme Lernumgebung.
		Ziel 7: Zur individuellen Förderung unserer SuS setzen wir verschiedene Methoden der Differenzierung ein.	
Ziel 8: Der respektvolle Umgang im schulischen Miteinander wird geschult und gefördert.			

Erhaltungsziele			
	Ziel 9: Innerhalb der Schulfamilie wird das Instrument „Individualfeedback“ fest etabliert.		
	Ziel 10: Wir fördern die Lesekompetenz unserer SuS in der 7. und 8. Jahrgangsstufe.		
		Ziel 11: Wir betreiben systematisches Monitoring.	
Ziel 12: Die Schulfamilie setzt sich mit der Frage auseinander, wie die Teilhabe von Schülern mit Inklusionsbedarf ermöglicht werden kann.			
			Ziel 13: Wir erstellen einen zeitlichen und inhaltlich gemeinsamen Plan für die letzten SA in den Prüfungsfächern der Abschlussklassen.
			Ziel 14: Wir fördern die Zusammenarbeit mit externen Partnern der Region.
	Ziel 15: Kompetenzen und Inhalte des Lernplans werden praxisnah vermittelt.		
	Ziel 16: Wir aktualisieren fortlaufend die didaktischen Jahrespläne für alle Klassen.		

III. Unser Handlungsprogramm

Ziel Nr. 1	Begründung	Maßnahmen	Indikatoren der Zielerreichung
Wir ermöglichen eine individuelle Förderung unserer SuS.	Individuelle Förderung der SuS ist eine der wesentlichen Voraussetzungen für einen optimalen Lernerfolg.	Förderprogramme werden angeboten, z. B. Förderunterricht, Englisch-Zertifikat, AP BSK Vorbereitungskurs. Eine Weiterführung des Tutorensystems unter Koordination von Frau Mann findet statt. Die Erziehungsberechtigten werden im Elternbrief und in den Klassenelternversammlungen zu Beginn des Schuljahres über das Tutorensystem informiert. Unterlagen zur eigenständigen Bearbeitung von Aufgaben werden den SuS zur Verfügung gestellt. Einführung eines Patensystems für neue SuS durch die SMV (Betreuung durch erfahrene, sozial kompetente Schüler)	Der Nachweis über Durchführung von Fördermaßnahmen, z. B. anhand von Zertifikaten und Teilnehmerlisten wird geführt. Ordner mit Übungsaufgaben stehen zur Ausleihe bereit. Im Elternbrief erfolgt der Hinweis auf das Tutorensystem.

Ziel Nr. 2	Begründung	Maßnahmen	Indikatoren der Zielerreichung
Wir widmen uns schulischen Problemen unserer SuS in enger Zusammenarbeit mit unserem Schulpsychologen und bieten darüber hinaus vielfältige Hilfen zur Selbsthilfe.	Häufig belasten SuS Probleme privater und schulischer Art, die optimalen Lernergebnissen im Wege stehen. Diese Probleme können oft nicht alleine von unseren SuS bewältigt werden.	Klassenleiter/innen und alle Lehrkräfte signalisieren Offenheit für die Belange der SuS. Wir gehen vertrauensvoll mit den uns offenbarten schulischen Problemen um und geben individuelle Hilfestellungen. Wir pflegen zur Problemlösung einen engen Kontakt mit Eltern, unserem Beratungslehrer sowie unserem Schulpsychologen. StRin Julia Kraft bietet eine Schulpastoral an. Wir entwickeln ein pädagogisches Konzept zum Umgang mit schwierigem Verhalten im Unterricht (z. B. ADHS) und wenden dieses fächerübergreifend an.	Es werden u.a. individuelle Zielvereinbarungen mit den SuS sowie den Eltern getroffen, so dass deren Erreichung in regelmäßigen Abständen geprüft werden kann. Ebenso geben regelmäßige Gespräche mit SuS, Eltern, Beratungslehrer und dem Schulpsychologen, sowie die Prüfung von Leistungsbilanzen Aufschluss über Fortschritte bzw. Problemlösungen. Ein pädagogisches Konzept zum Umgang mit schwierigem Verhalten im Unterricht liegt vor.

Ziel Nr. 3	Begründung	Maßnahmen	Indikatoren der Zielerreichung
Wir bereichern das Schulleben mit einmaligen und dauerhaften sozialen oder ökologischen Projekten und Projekten zur Förderung des Demokratieverständnisses.	Das Bewusstsein für die Notwendigkeit sozialen/ ökologischen Engagements sowie für die Bedeutung der demokratischen Grundordnung fördert Sozial- und Selbstkompetenz der SuS.	Besuch sozialer/ökologischer Einrichtungen, z. B. Tafel, Tierheim, Bio-Bauernhof, Weltladen Durchführung/Organisation U18-Wahl Besuch Gedenkstätte Mödlareuth Sparschwein im Klassenzimmer Teilnahme an sozialen Projekten i. V. m. Spenden, z. B. Weihnachtspakete, S.O.S.-Patenschaft, Baumpatenschaft Umsetzung „Schule ohne Rassismus“ Soziale/ökologische Aktionen, z. B. DKMS-Typisierung Projekttag	Geplante Maßnahmen wurden durchgeführt.

Ziel Nr. 4	Begründung	Maßnahmen	Indikatoren der Zielerreichung
Wir erstellen ein Konzept zur Neuregelung des Übertrittsverfahrens.	Die Erweiterung der vierstufigen Wirtschaftsschule um eine Vorklasse (6. Jgst.) macht eine intensivere Betreuung der jüngeren SuS in der neuen Schulart notwendig. Mit KMS vom 18.07.2019	Ausgewählte LK stellen die Wirtschaftsschule bei den Info-Veranstaltungen der Grund- und Mittelschulen vor. Die Staatliche Wirtschaftsschule Coburg führt einen eigenen Informationsabend durch. Für die neu gebildeten Klassen werden sogenannte Kennenlerntage durchgeführt. Von ausgewählten LK erstellte Module zum Konzept „Lernen	Das Konzept zum Übertrittsverfahren steht im Intrexx zur Verfügung. Am Schuljahresende wird ein Tätigkeits- und Erfahrungsbericht zu den genannten Maßnahmen erstellt.

	wurde die Neuregelung des Übertrittsverfahrens verfügt.	lernen“ werden zu Beginn des Schuljahres in den Eingangs-klassen durchgeführt. Das bereits eingeführte Tutoren-System wird weitergeführt. Für die Eingangsklassen werden Förderstunden für SuS mit fachspezifischen Defiziten angeboten.	

Ziel Nr. 5	Begründung	Maßnahmen	Indikatoren der Zielerreichung
Wir modifizieren laufend das Medienkonzept an unserer Schule (Fortbildungsplanung, Ausstattungsplan, Mediencurriculum).	Digitalisierung kann ihr Potenzial an unserer Schule nur dann entfalten, wenn sie im Rahmen von Schulentwicklung aktiv von der ganzen Schulfamilie gestaltet wird und dieser Prozess in ein schulisches Medienkonzept mündet. Die Weiterentwicklung dieses Konzepts wird auch als wichtigste und notwendigste Voraussetzung für die im Masterplan BAYERN DIGITAL II geplanten Fördermaßnahmen angesehen.	Das Medienkonzept des Schuljahres 2018/19 wird im Schuljahr 2019/20 einer Überprüfung unterzogen und weiterentwickelt. Dazu werden die Kompetenzstufen des Mediencurriculums für die SuS weiterhin protokolliert. Der Ausstattungsplan wird fortgeschrieben. Die Fortbildungsplanung wird im laufenden Schuljahr aktualisiert und ggf. ausgeweitet.	Am Schuljahresende prüft die Schulleitung/das QmbS-Team die Vorlage des Medienentwicklungsplans bzw. des Medienkonzepts. Medienkonzept, Mediencurriculum sowie Fortbildungs- und Ausstattungsplan werden im Intrexx wiederum veröffentlicht. Der Ausstattungsplan wurde ggf. aktualisiert. Ein Fortbildungsplan für alle Lehrkräfte bezüglich „neue Medien im Unterricht einsetzen“ liegt vor.

Ziel Nr. 6	Begründung	Maßnahmen	Indikatoren der Zielerreichung
Wir schaffen eine angenehme Lernumgebung.	Eine angenehme Lernatmosphäre ist die Voraussetzung jeglichen Lernerfolgs. Dies erstreckt sich auch auf äußere Bedingungen wie das Aussehen der Klassenräume und des Schulhauses.	Die Wände der Flure und Klassenräume werden mit selbst angefertigten Bildern der Schüler verschönert. Die SMV wandelt die Leseecke im 1. Stock in eine „Lerntheke“ um, um Schülern einen angenehmen Rückzugsort zum eigenständigen Lernen und Nachholen von Unterrichtsstoffen zu bieten. Die SuS haben weiterhin die Möglichkeit, ein Schließfach anzumieten.	Aktuelle Ergebnisse des Fachs „Musisch-Ästhetische Bildung“ der SuS wurden durch die Fachlehrerin im Schulbereich angebracht. Eine Lerntheke wurde eingerichtet. Eine Umfrage bei SuS zur Lernumgebung wurde durchgeführt und ausgewertet. Eine Sitzgarnitur für die Leseecke wurde angeschafft.

Ziel Nr. 7	Begründung	Maßnahmen	Indikatoren der Zielerreichung
Zur individuellen Förderung unserer SuS setzen wir verschiedene Methoden der Differenzierung ein.	Mit Blick auf die Heterogenität unserer Schüler ist das Prinzip der Differenzierung geeignet und notwendig, Unterschiede unserer Schüler positiv anzuerkennen und sie in ihrem individuellen Kompetenzerwerb zu fordern und zu fördern.	Die Kollegen kennen verschiedene horizontale, vertikale sowie dezentrale und zentrale Differenzierungsmethoden und setzen diese auch gezielt ein. Es werden zum Beispiel verschiedene Lernzugänge und Medien, verschiedene Aufgabenarten, Wahl-/Zusatzangebote, Zusatzinformationen, individuelle Bearbeitungsmöglichkeiten, differenzierte Lernerfolgskontrollen und kooperative Lernmöglichkeiten angeboten. Die Kollegen nutzen, soweit vorhanden, Fortbildungsangebote zum Thema Differenzierung im Unterricht. Die Kollegen tauschen sich regelmäßig über Ergebnisse ihrer Differenzierungsarbeit aus, um das Methodenspektrum fortlaufend zu reflektieren und zu erweitern.	Übungsaufgaben mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad zur selbstständigen Bearbeitung stehen den SuS zur Verfügung. Unterrichtssituationen, die individuelle Bearbeitungsmöglichkeit, Kooperationsmöglichkeit und Zeiteinteilung ermöglichen, werden eingesetzt. Eine SchilF zur individuellen Differenzierung wurde durchgeführt. Eine Fortbildungsbilanz zur Differenzierung wird erstellt.

Ziel Nr. 8	Begründung	Maßnahmen	Indikatoren der Zielerreichung
Der respektvolle Umgang im schulischen Miteinander wird geschult und gefördert.	Ein freundlicher und stets respektvoller Umgang ist im täglichen Miteinander, sei es im privaten, schulischen oder beruflichen Umfeld, nötig, um dem Gesprächspartner die bestehende Wertschätzung zu bekunden und eine angenehme und entspannte Atmosphäre aufrecht zu erhalten.	Die Bedeutung einer gegenseitigen Wertschätzung für den Schulalltag wird durch die Klassenleiter angesprochen. Eine Mitarbeiterbewertung z. B. im Fach Übungsunternehmen (z.B. in Bezug auf Kleiderordnung/ „Dresscode“) wird durchgeführt. Benimmregeln werden im Rahmen des Bewerbertrainings thematisiert. In verschiedenen Jahrgangsstufen werden Schulungen durch ausgebildete Benimmtrainer in Seminaren angeboten.	Vermerk im Klassentagebuch über Thematisierung Anwendung eines Bewertungsbogens Vermerk im Klassentagebuch evtl. Nachweis durch Ausstellen von Zertifikaten für teilnehmende Schüler an Seminaren